A6 Liste WK 0 Mitte

Antragsteller*in:	Kristen Stock (Kreisgeschäftsführerin)
Tagesordnungspunkt:	3.11. Vorstellung & Wahl für die Kandidatur auf der Liste des Wahlkreis 0


1

Katharina Krefft, 40 Jahre, Ärztin, verheiratet, 5 Kinder Grüne Politik verändert die Stadt, gleichzeitig wächst die Verantwortung. Denn grüne Politik ist entscheidend geworden. Wir Grüne stehen für das Engagement der Vielen und wir repräsentieren die Vielfalt im Rat. Dafür stehe ich und dafür streite ich: Am 26. Mai 2019 wird Grün in Leipzig mit uns noch stärker!


2

Tim Elschner, **50 Jahre,** Jurist: Beim Wohnungspolitischen Konzept sind wir die treibende Kraft. Um eine soziale Wohnungsbaupolitik dauerhaft umsetzen zu können, braucht es einen verantwortlichen Umgang mit öffentlichen Boden: Gezielter Flächenerwerb, Konzeptverfahren und das Erbbaurecht. Das „flächensparende Bauen“ ist unsere Politik, um auf die Bedarfe und Ansprüche an Wohnraum, Gewerbeflächen und Freiräumen zu reagieren und Nutzungskonflikte zu minimieren.


3

Franka Moritz, 38 Jahre; Rechtsdozentin: Mein Interesse gilt der Schaffung von neuen und vor allem guten Arbeitsplätzen in Leipzig, einer Stärkung des Branchenmix und mehr Aufmerksamkeit für die KMU. Gewerbeansiedlungen sollen flächensparend erfolgen und mit ÖPNV erreichbar sein. Räume für Neugründungen sollen vorgehalten, und die Vernetzung mit Wissenschaft gestärkt werden. Das möchte ich gern mit viel Engagement im Stadtrat umsetzen.



Marco Handrick, 38 Jahre, angestellt in einer IT Firma, aufgewachsen im Lausitzer Bergland, seit 2000 in Leipzig. Als Stadtbezirksbeirat begleite ich die Entwicklung der Stadt. Ich beobachte die soziale Ausdifferenzierung der Stadt, dabei liegt mir an den jungen Menschen und gleichwertigen Entwicklungsmöglichkeiten in den verschiedenen Stadtteilen.


5

Wiebke Nenoff, 36 Jahre, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit (Schulstiftung der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens), verheiratet, 3 Kinder. Ich fühle mich mit dieser Stadt verwurzelt und wünsche mir für mein Leipzig eine grüne, nachhaltige Mobilität. Ich setze mich für die ökologische-soziale Entwicklung unserer Stadt ein: das bedeutet Vorrang für Rad und Bahn im Verkehr, damit sich alle zügiger und sicherer bewegen können.



Christian Berg, 50 Jahre, 3 Kinder, Selbstständiger Ein lebenswertes Leipzig braucht auch eine noch bessere Verzahnung des ÖPNV, eine bessere Umsteige-app und auch günstigere Preise. Weil dennoch ein erheblicher Teil des Verkehrs auch künftig mit PKW stattfinden wird, setze ich mich für das Elektroauto und den Ausbau der Ladeinfrastruktur ein.

Nuria Silvestre Fernández, **39 Jahre**, Verheiratet, 2 Kinder, 6 Sprachen, Sozialpädagogin, Migrationsberaterin beim Verband binationaler Familien und Partnerschaften (iaf e.V.).

Als Stellvertretende Vorsitzende des Migrantenbeirats der Stadt Leipzig sehe Vielfalt als Chance. Die damit verbundenen Herausforderungen motivieren mich zu politischem Engagement. Leipzig ist meine Wahlheimat und ich arbeite dafür, dass Leipzig offen bleibt.


7

Tilmann Löser, **35 Jahre**, 1 Kind, Musiker und Musikmanager im Integrationsbereich

Leipzig lebt vom Mitmachen. Ich will bürgerschaftliches Engagement und ein respektvolles Miteinander fördern, damit Leipzig eine lebendige Bürgerstadt bleibt. Bürgerbeteiligung ist für mich dabei ein wesentliches Entscheidungsmoment, das in Leipzig viel mehr angewandt werden muss. Mich motiviert zu erleben, wie man mit Gleichgesinnten Dinge anpacken und verändern kann.


8

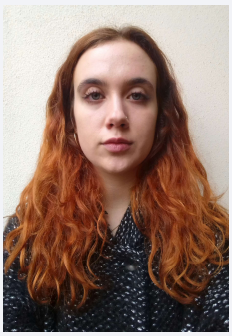
Gloria Brinkmann, 74 Jahre, neu in der Stadt der Kultur. Ich schätze und genieße die Breite des Angebotes an Hochkultur und freier Szene, Klassisches und Neues, sowohl auf den Bühnen als auch in Museen und Ausstellungen, zu Festivals und im Alltag. Ich will mich stark machen für auskömmliche Honorare, mitwachsende Förderung und das Vorhalten von Kreativräumen. Kultur muss alle Bevölkerungsgruppen erreichen, sie sichert das demokratische Zusammenleben in unserer Stadt.


9

Lennard Schaumburg, 22 Jahre, Student der Geschichte: Ich möchte mich für ein Leipzig einsetzten, in dem Natur und Mensch in Einklang leben. Das bedeutet für mich mehr Grün in der Stadt, auf ihren Dächern, an den Straßen, im Quartier. Ein vitaler Auwald ist essentiell für die Lebensqualität, bessere Luft und weniger Lärm schützen die Gesundheit der Menschen in der Stadt.


10

Karolina Koßmann, 20 Jahre, ein Shiba Inu (Fritz), Studentin der Geschichte: Als Tochter einer alleinerziehenden Mutter, liegt mir der Einsatz für eine fortschreitende Gleichstellung besonders am Herzen. Kommunale Gleichstellungspolitik bedeutet Parität im Rat, in den Gremien und den Aufsichtsräten der Kommunalen Familie. Damit die Perspektive der Leipzigerinnen nicht übergangen wird.


11